

Franckesche Stiftungen zu Halle

Sendschreiben an einen in Römischcatholischen Landen sich aufhaltenden Freund

Lynar, Rochus Friedrich

Frankfurt, 1771

VD18 13069675

Inhalt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198267



Inhalt.

Das Papstthum ruhet auf schwachen Gründen.

Von der Kirche überhaupt.

Begriff von der äussern Kirche.

Der Catholiken unrichtiger Begriff davon.

Zu der Apostel Zeiten gab es kein Papstthum.

Anfang desselben.

Aufrichtung der päpstlichen Monarchie.

Sie ist dem Reiche Christi nicht gemäß.

Die römische Kirche ist nicht die alte apostolische,

sondern von selbiger abgefallen.

Sie ist nicht die allgemeine Kirche,

auch nicht die eine wahre Kirche,

S. 13.

Inhalt.

- §. 13.
noch unter sich selbst einig.
- §. 14.
Der Papst ist nicht unfehlbar.
- §. 15.
Die Concilia können ebenfalls irren,
- §. 16.
stehen vielfältig mit dem Papste in Wider-
spruch.
- §. 17.
Die Catholiken haben keinen festen Grund des
Glaubens.
- §. 18.
Von der heiligen Schrift.
- §. 19.
Jeder kan und soll sie lesen.
- §. 20.
Ihr Ansehen beruhet nicht auf dem Ansehen der
Kirche.
- §. 21.
Die päpstlichen Decrete sind ihr nicht gleich zu
achten.
- §. 22.
Auch nicht die Tradition.
- §. 23.
Auf die Apocrypha, die Väter, und Vulgata,
ist sich nicht zu berufen.
- §. 24.
Die heilige Schrift ist die einzige Richtschnur un-
fers Glaubens.
- §. 25.

Inhalt.

- §. 25.
Ein jeder ist befugt und schuldig zu prüfen.
§. 26.
Die erste Kirche verehret keine Bilder.
§. 27.
Ursprung des Bilderdiensts.
§. 28.
Verwerflichkeit desselben.
§. 29.
Die ersten Christen beten bloß Gott an,
§. 30.
und keine Creatur.
§. 31.
Von der, den Engeln, erwiesenen göttlichen Ehre.
§. 32.
Von den Heiligen.
§. 33.
Von der Mutter Gottes.
§. 34.
Die Anrufung der Engel ist sündlich.
§. 35.
Deßgleichen der Heiligen.
§. 36.
Wie auch der Jungfrau Maria.
§. 37.
Von den Sacramenten.
§. 38.
Die ersten Christen glauben keine Transsubstantiation.
§. 39.
Ursprung dieser lehre.

Inhalt.

- §. 40.
Verwerflichkeit und Ungereimtheit derselben.
- §. 41.
Von der Anbetung des Sacraments.
- §. 42.
Selbige kommt späte auf.
- §. 43.
Sie ist sündlich.
- §. 44.
Communion unter einerley Gestalt.
- §. 45.
Wird zu Costniz und Trident bestätigt.
- §. 46.
Ist nicht zu entschuldigen.
- §. 47.
Von dem Meßopfer.
- §. 48.
Ihm kan keine Versöhnung zugeschrieben werden.
- §. 49.
Von der Rechtfertigung.
- §. 50.
Die erste Kirche leget solche bloß dem Glauben bey.
- §. 51.
Die Verdienstlichkeit der Werke kommt auf.
- §. 52.
Evangelischer Lehrbegriff davon.
- §. 53.
Unrichtiger und schädlicher Lehrbegriff der Papi-
sten.
- §. 54.

Inhalt.

- §. 54.
Christus hat uns auch vom Straf=Uebel erlöst.
- §. 55.
Ueberflüssige gute Werke kan kein Mensch thun.
- §. 56.
Ursprung des päpstlichen Ablasses.
- §. 57.
Aergerliche Beschaffenheit desselben.
- §. 58.
Unmöglichkeit der eigenen Büßung.
- §. 59.
Vom Fegfeuer.
- §. 60.
Ist unerweislich.
- §. 61.
Beweis des Gegentheils.
- §. 62.
Von den Mönchsorden.
- §. 63.
Ursprung derselben.
- §. 64.
Sind dem Christenthum nicht gemäß.
- §. 65.
Vom Eelibat der Geistlichen.
- §. 66.
Dessen Verordnung ist unrecht.
- §. 67.
Wie auch die gezwungenen Fasten.

§. 68.

Inhalt:

- §. 68.
Von den vorgegebenen Wundern.
- §. 69.
Vom Gottesdienst in unbekannter Sprache.
- §. 70.
Vom Verfolgungsgeiste der römischen Kirche.
- §. 71.
Von der Inquisition.
- §. 72.
Von der Ohrenbeichte.
- §. 73.
Vom päpstlichen Banne.
- §. 74.
Von der weltlichen Obrigkeit.
- §. 75.
Das Christenthum bestärket sie.
- §. 76.
Unbefugte Gewalt der Päpste.
- §. 77.
Den Protestanten werden Mißbräuche vorge-
worfen.
- §. 78.
Von luthers Person.
- §. 79.
Von der den Protestanten hengemessenen Verän-
derlichkeit.
- §. 80.
Beschluß.



Ges